

PROTOKOLL
zur Sitzung des Landesschulbeirates vom 02. Dezember 2020

Ort: Videokonferenz
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1:

Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung/Aktuelles

Herr Heckel begrüßt das Gremium, Frau von Bernuth, Herrn Duveneck und die bereits anwesenden Referenten. Frau Scheeres lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen.
Es wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

TOP 2:

Aktuelle Informationen aus der SenBJF (Thomas Duveneck, SenBJF, II AbtL)

Mit Schreiben vom 13.11.2020 wurde ab 18.11.2020 das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung ausgeweitet. Gleichzeitig sollen weiterführende Schulen das Eintreffen der Schülerinnen und Schüler über einen Zeitraum von zwei Stunden strecken.

Am 27.11.2020 gab es ein zweites Schreiben, das die Umsetzung der Beschlüsse der Ministerpräsidenten regelte. Darüber hinaus gab es weitere Schreiben, die den Mitgliedern zugingen und auch auf der Seite der Senatsverwaltung einsehbar sind.

Es wurden acht mobile Teststellen eingerichtet, die im Bedarfsfall Schulen und Kita anfahren. Der Landesbeirat Digitalisierung hat sich am 01. Dezember 2020 konstituiert. Informationen hierzu sind ebenfalls auf der Internetseite der Senatsverwaltung nachzulesen.

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/digitale-schule/landesbeirat-digitalisierung/>

Herr Duveneck beantwortet die Fragen der Mitglieder:

- Die Mund-Nase-Bedeckungen werden nach und nach an die Schulen verteilt.
- In den Donnerstagsgesprächen zwischen Schulaufsicht und Gesundheitsämtern wird entschieden wo die mobilen Teststellen eingesetzt werden.
- Bei positiven Infektionsfällen werden datenschutzrechtlich seitens der Schule keine Namen mitgeteilt. Über die Informationskette der Beteiligten hinaus, ist eine Information über weitere Fälle nicht notwendig.
- Der Landesbeirat Digitalisierung ist ein reines Fachgremium. Eine Beteiligung von z. Bsp. Eltern ist an dieser Stelle nicht vorgesehen. Aber Herr Duveneck ist durchaus bereit regelmäßig darüber zu berichten.
- Gelder die im Bildungsbereich nicht abgerufen wurden, können nicht für andere Projekte (wie Decken, Teestationen) ausgegeben werden.
- Die Stufeneinteilung folgt keine starren Regeln. Es ist immer eine individuelle Entscheidung bei der ganz viele Faktoren zu berücksichtigen sind.

TOP 3:

Anfragen des LSB an die SenBJF

Die schriftliche Antworten auf Anfrage 38-20 bis 40-20 liegen als *Anlage 1* bei.

TOP 4:

Aktuelle Berichte der Schülerinnen und Schüler

Es wird über die gestrige LSA Sitzung berichtet. Es wird weiterhin an Positionspapieren gearbeitet.

TOP 5:

Vorstellung des Berichts der Qualitätskommission, Herr Prof. Dr. Köller)

Der ursprüngliche Auftrag an die Qualitätskommission wurde noch einmal dargestellt.

Für sechs Handlungsfelder wurden Empfehlungen abgegeben. Durch diese sechs Handlungsfelder zieht eine Kernbotschaft, und zwar die systematische und nachhaltige Verbesserung der Lernerträge von Kindern und Jugendlichen in Berlin nur dann gelingen kann, wenn man eine Steuerungsstrategie entwickelt in der man realisierbare Ziele formuliert.

Die Etappen des Bildungssystem wurden berücksichtigt und klare Fokussierung auf sprachliche und mathematische Kompetenzen.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung empfiehlt die Kommission eine weitere Verbesserung des Kita-Personalschlüssels, eine Fokussierung auf Einrichtungen in besonders belasteten Regionen, eine verbindliche Förderung schulnaher Fähigkeiten und eine Verbesserung der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte.

Für den schulischen Bereich empfiehlt die Expertenkommission u.a. die Etablierung einer Gesamtstrategie, um die Zahl der Schülerinnen und Schüler zu reduzieren, die sprachliche und mathematische Mindeststandards nicht erreichen, sowie die verbindliche Einführung forschungsbasierter Förderkonzepte für sprachliche und mathematischer Kompetenzen. Zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität wird die Schaffung eines Landesinstituts empfohlen. Die Kommission spricht sich außerdem dafür aus, die Schulinspektion zu einer anlassbezogenen externen Evaluation mit einem Schwerpunkt in der Beurteilung fachdidaktischer Qualität zu verändern. Lernausgangslagenuntersuchungen und Vergleichsarbeiten sollten konsequent weitergeführt, die Zahl der Klassenarbeiten beibehalten werden. Die Lehramtsausbildung solle konsequent am Professionalisierungsbedarf künftiger Lehrkräfte ausgerichtet werden. In den Lehramtsstudiengängen Deutsch und Mathematik seien fachdidaktische und fachliche Anforderungen nichtgymnasialer Schulformen stärker zu berücksichtigen.

Der Abschlussbericht ist als PDF im Internet verfügbar:

www.berlin.de/sen/bjf/Service/presse/abschlussbericht_expertenkommission_6-10-2020.pdf/

Herr Prof. Dr. Köller und Herr Duveneck beantworten Fragen der Mitglieder:

- Die Schulinspektion sollte für die Tiefenstrukturen des Unterrichts sensibilisiert werden. Dazu sollten die Inspektorinnen und Inspektoren selbst in den Fächern fit sein.
- Kinder sollen am Ende der sechsten Klasse so gut vorbereitet sein, dass egal welche weiterführende Schulform gewählt wird, sie anschlussfähig lernen können.
- Die Kommission schlägt Programme vor, die in den letzten Jahren vor Schuleintritt sowohl Förderbedarf identifizieren, als auch die Kinder dann soweit fördern, dass sie erfolgreich in die Grundschule gehen können. Das Thema Vorschule wurde bewusst ausgeklammert.
- Sprachliche Probleme bei den pädagogischen bzw. sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten in Kitas können kurzfristig nicht gelöst werden.
- Nicht nur in Berlin steigt die Nachfrage nach dem Abitur. ISS und Gemeinschaftsschule haben sich bundesweit etabliert und werden nachgefragt. Die Schülerinnen und Schüler müssen für die weiterführende Schule fitgemacht werden.
- In der Senatsverwaltung wird sich seit dem 07.10.2020 intern mit dem Abschlussbericht auseinandergesetzt und entschieden, welche Empfehlungen aufgegriffen und wann umgesetzt werden sollen. Zur Begleitung dieses Prozesses ist die Einsetzung einer Bildungskommission geplant.

TOP 6:
Anträge

Der vorliegende Antrag wird vorgestellt und diskutiert. Der Satz „Aus Sicht des Landesschulbeirats wäre es jedoch empfehlenswert, den Hygienebeirat vorabanzuhören und über geplante, weitreichende Schritte zu informieren.“ Wird gestrichen.
Mit 16 Ja-, keiner Nein-Stimme und 2 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

TOP 7:
Annahme Protokolle

Die Protokolle September und Oktober 2020 werden angenommen.

TOP 8:
Verschiedenes

Frau von Bernuth berichtet über Regularien zu verspätet gemeldeten Umzügen im auswahlverfahren.

Der LSB Vorstand

Andrea Schreiber
(Protokollantin)